

Die drei ??? und der Geisterbunker

Hörspielskript, verfasst von M&M&A&J&E

Titelsong

Erzähler: Als Inspektor Cotta an diesem Nachmittag das Police-Departement verließ, verabschiedete er sich für längere Zeit – allerdings nicht ganz freiwillig. Sein Arzt hatte ihm eine mehrwöchige Erholungskur verordnet. Die letzten Jahre waren wohl etwas anstrengend gewesen. Doch kurz vor seiner Abreise hatte er einen wichtigen Termin organisiert: die drei Detektive sollten seine Vertretung kennenlernen.

**Schritte, etwas hallend **

Justus **leises Stöhnen** Da sind wir, Kollegen! Ich klopf mal!

Peter Hm.

Bob Mach mal.

Klopfen an Tür

Kommissarin (*leise*) Ja, bitte?

Peter **räuspert sich / ächzt**

Türöffnen

Kommissarin Ah, da seid ihr ja!

Justus Ja, hallo!

Bob Hi!

Peter Hallo.

Kommissarin Ihr seid also diese Fragezeichen?

Justus Ja, genau!

Peter Mhm, ja!

Kommissarin Ich bin Lisa Merryweather, die Vertretung von Inspektor Cotta. Das Päckchen da in deiner Hand?

Justus Was?

Kommissarin Ist das etwa für mich?

Justus Ähm, ja, richtig. Wir dachten, wir könnten Ihnen damit eine kleine Freude bereiten. Willkommen in Rocky Beach!

Kommissarin Na, dann will ich doch mal sehen. Ohh. Wie liebevoll verpackt!

Bob Ja, wir haben uns Mühe gegeben.

Justus Hehe.

Kommissarin Oh. Aha. Das – was für eine ausgefallene Vase! Und dieses wunderbare rote Herz darauf. Ich danke euch. Vielmals.

Schritte

Kommissarin Hier, setzt Euch doch!

Peter Danke schön.

Justus Danke.

Schritte, Hinsetz-Geräusche, Ächzen

Kommissarin Inspektor Cotta meinte, dass wir uns mal näher beschnuppern sollten..

Justus (dazwischen) Aha.

Kommissarin (ohne Pause) ... da ihr ihm bei seinen Ermittlungen hin und wieder unter die Arme greift.

Bob (bescheiden) Naja, äh, wir helfen ihm gerne, aber das sind meistens keine großen Sachen.

Peter Ja, ja, entlaufene Katzen und so. Verlorene Türschlüssel.

Justus Grundsätzlich sind wir weit davon entfernt, uns in die relevante Polizeiarbeit einzumischen.

Bob Absolut.

Kommissarin Sehr gut. Genau solche Leute suche ich! Dann hat mir der Inspektor nicht zu viel versprochen! Seht euch diesen Stapel von Papieren an! Entführte Hunde, entflogene Papageien, und am Hafen eine Fischerei-Kiste, aus der angeblich ein Fisch fehlt.

Bob (dazwischen) Aha.

Kommissarin Dies und noch viel mehr.

Justus (dazwischen) Ah.

Kommissarin Da – könnt ihr alles haben.

Bob (dazwischen) Äh...

Kommissarin Ich möchte mich mit so etwas nicht beschäftigen!

Peter Wie meinen Sie das?

Kommissarin Ich komme aus Los Angeles, meine Herren. Da geht es um Mord, Totschlag, Banküberfälle und millionenschwere Entführungen. Das ist meine Welt!

Steht auf

Also – hier.
Übernehmt Ihr?

Justus Äh. Es gibt auf der Wache doch noch weitere Polizisten, denen Sie ...

Kommissarin Nein. Wir müssen uns um die richtigen Fälle kümmern. Inspector Cotta erzählte mir von eurer Visitenkarte. Darf ich die mal sehen?

Peter Ach so.

Bob Sicher doch.

Justus Hier, bitte.

Kommissarin Die drei Detektive. Wir übernehmen jeden Fall. Drei Fragezeichen. Erster Detektiv Justus Jonas.

Justus Ja.

Kommissarin Zweiter Detektiv Peter Shaw

Peter Mhm.

Kommissarin Recherchen und Archiv Bob Andrews.

Bob Ja, das bin ich.

Kommissarin Na also, ihr seid genau die Richtigen. Aber na gut, wenn Ihr nicht wollt... Da wäre dann auch noch diese Beschwerde über euch.

Justus Beschwerde?

Kommissarin Ja, so ist es. Ein gewisser Skinny Norris hat euch wegen nächtlicher Ruhestörung angezeigt.

Justus Hä?

Kommissarin Gestern Abend habt ihr grölend und randalierend sein Grundstück geentert.

Peter Gestern? Skinny Norris? Mrs. Merryweather, der will uns doch nur was anhängen. Bei der Beschattung eines Reifenstechers mussten wir kurz seinen Vorgarten betreten und.

Kommissarin Also doch! Ich muss dieser Beschwerde natürlich nachgehen. Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass die Unterlagen dazu – mmh – plötzlich unauffindbar sind.

Bob Und unter welchen Bedingungen besteht – äh – diese Möglichkeit?

Kommissarin Ihr übernehmt diese kleinen Fälle! Und zwar ohne Wenn und Aber.

Justus Das ist Erpre...

Kommissarin Ja? Erpressung? Wolltest du das sagen?
Ich würde das eher als eine freundliche Unterstützung beiderseits bezeichnen.
Ihr kennt euch doch aus in dieser Gegend.

Bob Ja, schon, aber...

Kommissarin Also, was ist?

Justus Einverstanden.

Peter und Bob Gut!

Kommissarin Und jetzt muss ich euch bitten zu gehen. Ich habe zu tun.

Peter Aha.

Justus **Seufzen**

Bob Gut.

Kommissarin Ah, eins noch. Wenn Ihr euch um den Brief von dieser Frau kümmert, die an irgend so einem Bunker da draußen an der Küste Geisterstimmen hört, dann richtet ihr einen Gruß aus. Ich lege keinen Wert auf ein Interview. Geisterstimmen!! Als ob ich nichts besseres zu tun hätte!!!

Justus Also schön. Wir schauen uns die Sachen an.

Kommissarin Na also. Geht doch. Und morgen früh um acht erstattet ihr mir Bericht. Dann vergesse ich die Beschwerde. Okay?

Justus Sehr wohl. Hm. Kommt Kollegen.

Aufstehen, Musik

Auf dem Schrottplatz. Papagei immer wieder im Hintergrund

Bob Puh, so habe ich mir das nicht vorgestellt.

Peter Mhm.

Bob Warum haben die ausgerechnet diese Frau nach Rocky Beach geschickt?

Justus Augen zu und durch Kollegen.

Peter Mmh... **seufzt**

Justus Also nochmal. Die Katze sitzt bestimmt hier auf dem Schrottplatz und lauert auf Mäuse. Der gestohlene Fisch – okay, wir reden mit Rubbish George.

Peter Was ist das hier? Ein geklautes Dreirad am Spielplatz.

Justus Tss. Wahrscheinlich liegt das vergessen im Gebüsch. Jeder von euch bekommt drei Zettel.

Bob Oh, okay. Und was machst du Erster?

Justus Ich kümmere mich um den Rest.

Bob Wie? Das eine Blatt da?

Justus Ja, so ist es! Es handelt sich um einen Brief von einer gewissen Mrs. Elena Fleckensteen. Sie hat Geisterstimmen in einem alten Luftschutzbunker in Devils Corner gehört, die angeblich von toten Soldaten stammen. Und möchte sich dort am Abend mit Mrs. Merryweather treffen um mit ihr zu sprechen.

Peter Klar!

Peter „Geisterstimmen“. Das ist das Reizwort für Justus Jonas.

Bob **lacht**

Justus Nun erklärt sich auch die merkwürdige Bemerkung von Mrs. Merryweather bezüglich des Interviews. Mrs. Fleckensteen hat mitbekommen, dass eine Kommissarin in Rocky Beach ist und hat sie eingeladen, im Zuge der Ermittlungen zum Bunker auch ein Interview mit ihr über Frauen im Polizeidienst zu führen.

Peter Ah. Und das Interview willst du nun geben.

Bob Nein. Justus will sich nur vor den anderen Aufgaben drücken...

Justus Och! Ihr nehmt mich nicht ernst, Kollegen.

Peter **lacht**

Justus Ich wittere einen Fall!

Peter An dem wir nicht teilhaben dürfen?

Justus Doch! Aber die Geisterstimmen treten abends auf. Bis dahin ist noch viel Zeit, in der ihr die anderen Fälle lösen könnt. Ich recherchiere schon einmal.

Bob Bitte? Recherche, das ist meine Aufgabe!

Justus Ne, ne, nee. Nicht wenn die Lage so indifferent ist.

Peter **stöhnt**

Bob Du willst einfach nicht.

Und wenn Du nicht willst, dann können wir eher über den Pazifik nach Australien surfen, als dass wir dich umstimmen.

Peter Mhm! Also gut.

Bob Gut, bringen wir's hinter uns.

Musik

Erzähler: Als Peter und Bob am späten Nachmittag zurück in die Zentrale kamen, erwartete Justus sie schon ungeduldig. Vor ihm lag eine XXL-Pizza, die er bereits zur Hälfte verspeist hatte.

Justus Mhm. **Kauen**

Bob Da sind wir wieder, Erster!

Justus Mhm!

Bob Hallo! He, sag mal, wir haben auch Hunger!

Justus (mit vollem Mund) Dann greift doch zu!

Peter Gerne.

Alle kauen

Bob Also, Just, die Katze: die habe ich eingefangen.
Das Dreirad, das habe ich auch gefunden...

Peter ...und den verschwundenen Fisch, den hat sich tatsächlich unser Stadtstreicher Rubbish George unter den Nagel gerissen. Er hat behauptet, ihn „zappelnd auf dem Pier“ gefunden zu haben.

Justus Mhm.

Peter Was haben Deine Recherchen in Sachen Geisterbunker ergeben, Justus?

Justus Na, letztes Jahrhundert, in der Zeit des Kalten Krieges, als die Spannungen zwischen den USA und der Sowjetunion extrem hoch waren, wurde der Bunker von seinem Besitzer zu einer Schutzanlage ausgebaut, die zum Glück nie benutzt werden musste.

Bob Aha.

Justus Inzwischen gehört er Elena Fleckensteen.

Bob Aha.

Justus Sie hat ihn geerbt.

Bob Also die Frau, die den Brief geschrieben hat?

Justus Sie war Schauspielerin und scheint nun zurückgezogen irgendwo in Malibu zu leben. Die genaue Adresse habe ich noch nicht. Sicher ist nur, sie geht offenbar regelmäßig auf ihrem Grundstück spazieren, schreibt Briefe und interessiert sich für Frauen im Polizeidienst. Äh - die Dame muss schon älter sein.

Peter Äh. Wie kommst Du darauf?

Justus Vor Jahren erschien ein Zeitungsartikel. Eine Hotelkette wollte das Grundstück erwerben und ein Luxusressort darauf errichten.

Peter Hm.

Justus Das erregte einiges Aufsehen. Zwei Pläne standen im Raum. Der eine sah vor, die Bunkeranlage als Attraktion zu erhalten. Der andere ging von einer völligen Neugestaltung des Geländes aus.

Peter Hm.

Bob Und?

Justus Ja, letzten Endes hat Mrs. Fleckensteen nicht verkauft. Die Hotelleute waren ziemlich sauer. Neben dem Artikel war ein Bild von allen Beteiligten. Den Managern, dem Makler, dem Stadtrat, der für den Bau war, einer Umweltaktivistin, die die unberührte Landschaft erhalten wollte und der Besitzerin, die damals um die sechzig Jahre alt war.

Bob Hast du auch etwas zu diesen nächtlichen Geisterstimmen rausgefunden?

Justus Hm, bisher noch nicht. Aber in drei Stunden beginnt die Dämmerung.

Musik beginnt

Justus Dann fahren wir zum Bunker und finden es heraus.

Bob Aja.

Peter Schön.

Musik

Erzähler: Die Sonne stand schon tief im Himmel, als die drei Detektive mit ihren Mountainbikes in Devils Corner ankamen. Sie hörten das Rauschen der Wellen, die weiter unten gegen die Felsen schlugen, während tiefgraue Wolken ein heftiges Unwetter ankündigten.

Wellenschlagen, Meeresgeräusch

Erzähler: Vor dem Grundstück hielt Justus vor einem alten Maschendrahtzaun, an dem sie ihre Räder anschließen konnten.

Absteigen von Fahrrad, Anschließen, Ächzen

Peter Seht mal das Schild da.

Bob Privatgelände. Lebensgefahr. Betreten verboten. Na toll.

Peter Wieso „Lebensgefahr“?

Justus (*unterbrochen von Donnerrollen*) Weil der Weg nicht gesichert ist und zur Küste hin abrutschen kann. Da will niemand die Verantwortung für Unfälle übernehmen.

Peter Mhm.

Bob Und wo befindet sich dieser Bunker? Von hier aus ist nicht das geringste zu sehen.

Justus Abwarten, Bob.

Ächzen, stöhnen, Bewegung

Justus Hier am Boden lässt sich der Drahtzaun ein kleines Stück anheben.

Peter Du meinst, wir sollen einfach so durchkrabbeln? Das ist Privatgelände!

Justus Immerhin handeln wir auf Anweisung von Mrs. Merryweather, also der Polizei!

Bob Stimmt auch wieder.

Justus So. Und jetzt los.

Durch Zaun-quetsch-Geräusche

Bob Warte mal, ich halte es dir ein bisschen höher.

Justus (*gequetscht und angestrengt*) Danke.

Bob Geht's?

Justus Bin durch.

Donnerrollen

Justus **Stöhnen/ächzen** Ui. Beeilung Kollegen. Das Gewitter kommt immer näher. Kommt, wir folgen dem ausgetretenen Pfad.

Peter (*quengelig*) Och, jetzt fängt es auch noch an zu regnen. Hoffentlich ist diese Mrs. Fleckensteen heute überhaupt da.

Justus In ihrem Brief an Mrs. Merryweather schrieb sie, dass man sie hier momentan so gut wie jeden Abend antreffen könnte. Immer bei Anbruch der Dämmerung.

Unwetter. Blitz und Donner

Justus Och, Kollegen! Eben, als es als es geblitzt hat... - seht doch, da vorne ist der Vorbau vom Bunker.

Bob Ja! Doch, die beiden Schießscharten. Und der darunterliegende Beobachtungsschlitz.

Justus Los, hin, dort sind wir sicher!

Rennen, ächzen

Peter He, da führt, da führt ´ne Treppe runter!

Justus Na, dann los!

Schritte in Keller, Geächze

Bob Der Gang hier führt ins Innere.

Peter Uah, stinkt das.

Bob Glaubst ihr, dass diese Mrs. Fleckensteen da drin ist?

Peter **erschreckter Laut**

Geisterstimme (*gruselig, schwach im Hintergrund, hallend*) Hei....

Peter Habt Ihr das gehört?
Was war das?

Bob Es kam direkt aus dem Gang hier!
Stimmen?
Die sagten so was wie „wir alle gemeinsam“

Geisterstimme (*hallend, verzerrt*) Wir wollen allein sein.

Justus Da – wieder! Aber ich habe verstanden: „wir wollen allein sein“

Peter (*ängstlich*) Hm. Dann tuen wir ihnen doch den Gefallen!

Justus Du solltest mich inzwischen besser kennen, Zweiter. Wenn man Justus Jonas vertreiben will, erreicht man nur das Gegenteil. Wir werden da jetzt reingehen.

Peter **seufzt**

Justus Kommt Kollegen.

Peter Also schön. Aber ich geh als letzter, ja?

Bob Wie immer.

Schritte

Justus (flüsternd) Da hinten ist eine Metalltür. Sie steht offen.

Bob (gehaucht) Ja.

Geisterstimme (verzerrt) Wir wollen allein sein. Wir wollen allein sein!

Justus Ein kleiner Raum. Von dem mehrere Gänge abzweigen. Das sehen wir uns mal näher an.

Peter Okay.

Schritte

Geisterstimme Lasst uns allein.

Bob Also ganz ehrlich. Mich nervt das.

Peter Ich fürchte, wir nerven die auch.

Justus Dort an der Wand lehnt eine Spanplatte, mit der vermutlich der Eingang zugenagelt war.

Peter Ja.

Justus Jemand hat sie entfernt und hier abgestellt.

Platte wird verrückt

Dahinter ist was.

Bob Ein blauer Rucksack! Mach ihn auf, Justus!

Justus Bin schon dabei.

Reißverschluss, Rucksack wird geöffnet

Justus Ein dünnes Seil.

Peter Sonst nichts?

Justus Nein. Ich lege es wieder rein und stelle den Rucksack zurück.

Rucksack wird geschlossen und abgestellt

Bob Aber, sollen wir den nicht besser mitnehmen?

Justus Ich möchte kein Anzeichen hinterlassen, dass jemand hier gewesen ist.

Peter Aber diese Stimmen haben uns doch schon längst entdeckt.

Justus Wer weiß, wer sich sonst noch hier rumtreibt.
Da seht mal, das muss der Hauptgang sein. Er führt weiter ins Landesinnere und ist etwas breiter als die anderen.

Peter Ja!

Justus Los, mir nach!

Bob Los, komm, Peter.

Schritte der drei im Gang

Geisterstimme (näher) Wir wollen allein sein!

Peter Wollen wir's uns nicht lieber nochmal...

Justus (bestimmt, unterbricht Peter) Die Sache ist entschieden! Weiter!

Geisterstimme (näher) Wir wollen allein sein!

Schritte

Geisterstimme Dreht um! Verschwindet! Wir werden uns rächen!

Schritte

Justus Hier ist eine Stahltür. Ich schieb mal den Riegel zur Seite.

Riegel schieben, Tür quietscht etwas

Justus Kommt!

Bob (leise) Was ist das denn? Ein Zahnarztstuhl.

Peter (leise) Oje.

Bob Kollegen, und auf dem Tisch, ein Bohrer.

Justus Gehen wir wieder raus. Ich bin gespannt, was wir noch alles finden!

Schritte, unheilschwangere Musik

Erzähler: Als nächstes entdeckten die Detektive einen Schlafrum mit einfachen Pritschen, danach einen Speiseraum und sogar ein Frisierzimmer. Alles war schmucklos und zweckdienlich eingerichtet. Bis auf ein paar Schilder mit Hinweisen waren die Wände weiß und leer. Hier unten hatte man also den möglichen Atomkrieg überleben wollen. **Musik endet**

Die Geisterstimmen waren verstummt. Die eingetretene Stille wirkte fast noch unheimlicher. Die nächste Tür, auf die Justus mit seiner Taschenlampe leuchtete hatte ein schmales längliches Loch. Der Rost hatte es hineingefressen, ganz oben, direkt unter der Oberkante. Über dem Türrahmen befand sich ein Schild.

Peter (flüsternd) Geisterzimmer. Was hat das denn wieder zu bedeuten?

Justus Ich öffne mal.

Riegel, Türquietschen

Justus Los, mir nach.

Schritte, Tür wird zugeschlagen und verriegelt

Peter & Bob (erschreckt) Uh!

Bob Aber... aber...

Justus Jemand hat die Tür von außen verriegelt.

Drücken gegen die Tür

Justus Wir sind gefangen.

Peter Was bedeutet das?

Bob Dass wir hier, wenn's ganz blöde läuft, bis an unser Lebensende feststecken werden. In dieser Anlage findet uns doch niemand!

Peter Wartet. Wartet. Mein Handy.

Kruschteln, Handy hervorholen

Peter **Stöhnen** Mann! In diesem Betonverlies gibt es keinen Empfang!

Justus **Stöhnt**

verzweifelt Klopfen an Metalltür

Peter Hilfe! Hilfe!

Klopfen

Peter Lasst uns hier raus!

Justus *(im Hintergrund weinerliche Geräusche von Peter)* Das hat doch keinen Zweck, Zweiter. Ab sofort müssen wir an unserem Ausbruch arbeiten.

Peter **Seufzt** Ja und wie?

Justus Ich habe noch keinen Plan – aber...
Moment mal! Dort in der Wand ist ein Spiegel eingelassen. Das erinnert mich doch an etwas.

Schritte, Klopfen gegen den Spiegel

Justus Sehr massiv.

Bob Ja, wie – wie in einem ... Verhörraum.

Justus Ganz genau! Von der anderen Seite aus kann man uns bestimmt beobachten!
Und sind das hier, sind das hier an der Decke neben der Neonröhre nicht zwei kleine Lautsprecher? Leuchte mal dahin Peter!
Die haben bestimmt auch ein Mikro!
(beginnt zu flüstern)
Wir müssen aufpassen, dass uns niemand hört.

elektrostatisches Rauschen

Bob *(leise)* Das Neonlicht geht an.

Knacksen des Lautsprechers

Lautsprecher *(weibliche Stimme, verzerrt, viel Hall)* Hallo?

Justus *(zögerlich)* Jaaa?

Lautsprecher Wer seid ihr?

Justus Drei Freunde, die in ein Gewitter gekommen sind.

Lautsprecher Warum seid ihr in die Anlage eingedrungen?

Justus Weil wir neugierig sind.

Lautsprecher Aber es ist verboten! Und hier gibt es Gespenster. Geisterstimmen. Habt Ihr die nicht gehört?

Justus Selbstverständlich. Aber solche Phänomene schrecken uns nicht ab. Wer sind Sie? Was haben Sie mit uns vor?

Lautsprecher Ihr befindet euch auf Privatgelände. Ihr werdet ein paar Tage hierbleiben müssen. Gute Nacht.

Justus Ah, ha, halt! Gehen Sie noch nicht! Sie sind doch... Mrs. Fleckensteen?

Lautsprecher Woher weißt du das?

Justus Warum tun Sie das alles, Madam?

Lautsprecher Sie hat euch geschickt. Sie ...

Lautsprecher wird ausgeschaltet

Peter (ängstlich) Hallo! Hallo?

Bob Abgeschaltet! Oh Mann! Und das Licht ist auch wieder aus!

Peter (alle jetzt flüsternd) Was meint sie mit „sie“? „Sie“ hätte uns geschickt?

Justus Vermutlich Mrs. Merryweather. Mrs. Fleckensteen hat den Brief an die Kommissarin geschrieben und sie um das Treffen gebeten.

Bob Ja.

Justus Als ich eben ihren Namen erwähnte, hat sie gefolgert, dass wir den Brief kennen. Ich komme immer mehr zu der Ansicht, dass Mrs. Fleckensteen die ganze Sache inszeniert hat, um Lisa Merryweather hierher zu locken.

Bob Hierher zu locken?

Justus Ja.

Bob Ja, aber warum? Was ist das Motiv?

Peter Rache? Die beiden könnten mal in einer Sache aneinandergeraten sein.

Justus Oder Merryweather war für die Verhaftung eines ihrer Lieben verantwortlich.

Bob Ob es mit dem geplatzten Hotelverkauf zusammenhängt?

Justus Äh, ja, möglich. Aber, ich konnte dafür zumindest aus den Zeitungsberichten keinen Anhaltspunkt entnehmen. Eher müsste doch der Käufer sauer auf Mrs. Fleckensteen sein, da der Verkauf geplatzt ist.

Peter Und was machen wir jetzt?

Justus Vorerst wird uns in Rocky Beach keiner vermissen. Eure Eltern glauben, ihr seid bei mir. Was in gewisser Weise ja auch stimmt. Und Tante Mathilda rechnet heute Abend eh nicht mehr mit uns.

Peter Aber die Kommissarin wird uns Morgen um acht zum Rapport erwarten. Wenn wir nicht kommen, ja? Dann wird sie dem nachgehen!

Justus Ich glaube kaum, dass sie Nachforschungen anstellen wird, nur weil wir ihr nicht pünktlich auf der Nase herumtanzen. Nein. Auffallen wird unsere Abwesenheit erst dann, wenn sich Tante Mathilda an die Polizei wendet.

Bob **Seufzen** Mit anderen Worten – wir können uns hier drin auf ´ne ziemlich lange und unbequeme Nacht einstellen.

Justus Treffender hätte selbst ich es nicht ausdrücken können, Bob.

Bedrohliche Musik

Bob Es passiert nichts Freunde. Es ist bereits elf Uhr vormittags. Wie lange müssen wir denn noch in diesem – elendem Loch rumsitzen.

Schritte von der anderen Seite der Tür

Justus Still! Ich höre Schritte!

Tür knarrt und öffnet

Kommissarin Hallo!

Peter Diese, diese Stimme! Das ist doch...

Kommissarin Argh! Ahh!

Stoßen / Taumeln und Schließen der Tür

Justus Wartet, ich leuchte mal.

Bob Mrs. Merryweather!

Kommissarin Ihr hier?

Justus Ja.

Kommissarin Wer hat mich hier reingestoßen?

Peter Das wüssten wir auch gern!

Kommissarin Bitte! Klärt mich sofort auf.

Peter Sie waren es doch, die uns hierhergeschickt hat!

Kommissarin Ja, ja, um albernen Geisterstimmen nachzugehen. Aber, aber nicht um in einem Bunker eingesperrt zu werden. Also! Was zum Teufel geht hier vor?

Justus (leise) Der Rucksack. Sie haben den Rucksack mit dem Seil mitgenommen.

Kommissarin Ja und? Schlimm?

Justus (*leise*) Nein, keine Sorge. Aber leise bitte. Wir können gehört werden. Und gesehen! Der Spiegel in der Wand! Wir befinden uns in einer Art Gefängnis und Verhörkammer.

Kommissarin (*flüstert jetzt*) Steckt ihr etwa schon seit gestern Abend hier drinnen?

Bob Leider ja.

Kommissarin Ihr seid heute früh nicht zum Rapport erschienen. Da hab' ich mich auf den Weg gemacht. Ehrlich gesagt, hätte ich nicht geglaubt, dass ihr am Devils Corner seid, bis ich oben am Zaun die drei Fahrräder gesehen habe.

Justus Mhm.

Kommissarin Ein Glück! Was ist hier überhaupt los?

Justus Die Antwort würden wir eher von Ihnen erwarten! Wir gehen aber davon aus, dass jemand Sie hierherlocken wollte.

Kommissarin Das ist nicht dein Ernst!

Justus Oh, doch.

Musik

Erzähler: Im Flüsterton berichtete Justus der Kommissarin was sie bisher erlebt hatten. Die Überraschung stand Mrs. Merryweather deutlich ins Gesicht geschrieben.

Justus Das Seil in dem Rucksack, der am Eingang hinter der Spanplatte versteckt war, sollte sicherlich dazu dienen, Sie damit bei Ihrer Ankunft zu fesseln. Aber da Sie den Rucksack an sich genommen haben, gäbe es vielleicht eine Möglichkeit, uns aus diesem Verlies zu befreien.

Kommissarin Na, dann lass mal hören.

Justus Ausbrechen können wir immer noch Mrs. Merryweather. Zunächst interessiert uns, um was es dieser Mrs. Fleckensteen überhaupt geht. Haben Sie wirklich noch nie vorher von der Dame gehört? Kein Kontakt? Nichts?

Kommissarin Ich schwöre! Ich dachte, dass ist irgendeine schrullige nette Frau!

Peter Nett ist die bestimmt nicht! Haben Sie eigentlich Ihre Waffe dabei?

Kommissarin Die liegt auf der Wache. Dachte sowas braucht man in Rocky Beach nicht – und außerdem...

Justus Häh? Was liegt denn da auf dem Boden?

Kommissarin Ach, mein Buch, dass ich mitgenommen hab. Es muss runtergefallen sein, als ich hier reingestoßen wurde.

Bücken, Aufheben Buch

Justus Die Insel des Todes. Von Benjamin More.

Kommissarin Ich liebe Spannungsliteratur. Ich hab's gestern bei Book-Smiths gekauft. Und...

elektrostatisches Rauschen, Licht klickt an

Bob Das Licht! Es geht wieder an!

Lautsprecherknacken

Lautsprecher Willkommen, Kommissarin Merryweather! Schön, dass Sie da sind!

Peter (leise) Die Stimme kommt aus dem Lautsprecher an der Decke!

Kommissarin (laut und bestimmt) Lassen Sie uns unverzüglich frei! Sie stehen bereits mit einem Fuß im Gefängnis, und es wird nicht lange dauern, bis es zwei sind!

Lautsprecher Sie befinden sich nicht in der Lage, solche Thesen aufzustellen. Ist Ihnen das noch immer nicht klar?
Warum haben Sie die Jungen vorgeschickt?

Kommissarin (mittellaut) Die Frau ist doch `ne geistesgestörte Schachtel. Solche Typen kenn ich. Vermutlich `ne aussortierte Hollywood-Schauspielerin mit krankhaftem Geltungsbedürfnis.

Lautsprecher Ich habe alles mitgehört.

Kommissarin Auh, hae – tut mir leid, bin etwas im Stress!
Also, was wollen Sie!

Lautsprecher Mich mit Ihnen unterhalten.

Kommissarin Gern, hier bin ich.

Lautsprecher Mir geht es um einen älteren Fall. Um einen jüngeren älteren Fall, um genau zu sein.

Kommissarin Um welchen?

Lautsprecher Brad Cole.

Kommissarin Der Kunstdieb.

Justus Wenn ich mir eine kurze Frage erlauben darf – Sie sind nicht Mrs. Fleckensteen, nicht wahr?

Lautsprecher Du bist ein schlaues Bürschchen.

Justus Sie benutzen einen Stimmenverzerrer, um uns zu täuschen. Wir sollen denken, dass wir es mit einer älteren Dame zu tun haben. In Wirklichkeit jedoch sind Sie jedoch genau jene Person, die mit Brad Cole zusammen ein wertvolles Kunstobjekt gestohlen hat.

Knacksen im Lautsprecher

Lautsprecher (ab jetzt nicht mehr verzerrt) Entweder hat die Kommissarin zu viel geredet, oder du bist bei deiner Geburt in ein Klugheitsserum gefallen. Ich widerspreche dir jedenfalls nicht.

Justus Aah, so klingt Ihre Stimme also wirklich. Jetzt wo es Ihnen gelungen ist, die Kommissarin in den Bunker zu locken, können Sie Ihre Tarnung getrost aufgeben. Was wollen Sie von Ihr.

Kommissarin Es reicht junger Mann. Ich führe hier die Verhandlung. Woher weißt du überhaupt von dem Kunstraub?

Justus Naja, ich habe gestern noch ein wenig über Sie im Internet recherchiert.

Kommissarin Soso. Ich verstehe. Hinter dem Überwachungsspiegel sitzt also der zweite Dieb. Der, dem die Flucht vor der Polizei gelungen ist. Was wollen Sie? Rache?

Lautsprecher Keine schlechte Idee...

Kommissarin Oder wollen Sie Ihren Kumpel freipressen? Das können Sie sich abschminken. Zumal er gerade in ein anderes Gefängnis verlegt worden ist. An den komm ich nicht mehr ran, selbst wenn ich wollte.

Justus Wie lief das eigentlich mit der Verhaftung?

Kommissarin Dienstgeheimnis junger Mann.

Lautsprecher Mmmh, mmh. Ich kann gerne etwas zur Erhellung beitragen.

Justus Aha.

Lautsprecher Irgendwie muss die Polizei einen Hinweis bekommen haben, dass wir uns in einer alten Autowerkstatt in Santa Monica versteckt hielten. Jedenfalls rückten die Cops dort an, wir flohen, schüttelten die Verfolger ab, bis diese Kommissarin in ihrem roten Alpha auftauchte und sich an unsere Fersten heftete.

Justus Mmh.

Lautsprecher Da haben wir uns aufgeteilt. Sie konnte nur einem folgen und entschied sich für Brad. Warum haben Sie ihn gewählt, Mrs. Merryweather?

Kommissarin Weil er ein Päckchen unter dem Arm trug. Damit kann man nicht so schnell rennen.
Hören Sie. Sie haben sich für Ihren Raub eine wirklich schöne Skulptur ausgesucht. Gestohlen aus Privatbesitz. Ein Werk aus der späten Phase von Giacomo Klein. Das „Füllhorn der Moderne“.

Lautsprecher Erzählen Sie mir lieber von dem Verhör mit Brad. Über was habt Ihr gesprochen?

Kommissarin Ihren Namen hat er leider nicht verraten. Oder vielleicht doch! Egal. Meine Kollegen wissen, dass ich hier bin. Sie werden anrücken und uns finden.

Lautsprecher Sie bluffen. Ha! Und selbst wenn nicht, ich hab den Eingang zum Bunker wieder vernagelt. **lacht**
Keiner wird auf die Idee kommen hier nach Ihnen zu suchen. Ihre Kollegen, die werden in der unzugänglichen Gegend der Steilküste nach Ihnen

suchen, bis sie annehmen, dass Sie ins Meer gefallen und fortgespült worden sind.

Justus Und was wollen Sie nun von der Kommissarin wissen?

Lautsprecher Ja, ganz einfach. Was Brad gesagt hat.

Kommissarin Ob er mir etwas verraten hat? Oh ja. Und ob Ihnen das nun gefällt oder nicht, ich habe rausbekommen, wo er die Skulptur versteckt hat. Ich habe sie gefunden. Und mit eigenen Augen gesehen.

Lautsprecher Und? Hat sie Ihnen gefallen?

Kommissarin Ich hab' sie gleich erkannt! Ein Füllhorn, gearbeitet aus dünnem Gold, überzogen mit durchsichtigem Plastik, in das sehr geschickt, Pop-artige Icons der Moderne eingearbeitet sind. Vom Peace-Symbol bis zum Warnzeichen für Radioaktivität.

Lautsprecher Ich glaube Ihnen kein Wort. Brad hätte niemals etwas über die Beute verraten. Dazu ist er viel zu clever.
Hu. Ich wette, er hat Sie dumm und dämlich gequatscht.
Worüber?
Hunde? Oder Bücher?
Äh, das sind seine beiden Spezialgebiete. Bei Ihnen tippe ich auf - Bücher.
Was hat er Ihnen denn ans Herz gelegt?

Kommissarin Natürlich einen Krimi.

Lautsprecher Ha!

Kommissarin Hier. Wär' das auch was für Sie? Dann müssten Sie aber aus Ihrem Versteck herauskommen, wenn Sie ihn lesen wollen...

Lautsprecher (aufgeregt) Ah, Sie haben ihn sogar dabei?

Justus (flüstert) Geben Sie mir das Buch Mrs. Merryweather!

Kommissarin (leise) Hey, was soll das?

Justus (flüstert) Ich bin mir ziemlich sicher, dass es eine Botschaft enthält.

Kommissarin (leise) Aber ich hab mir das Exemplar doch erst gestern gekauft! Brad Cole hatte es nie in den Händen. Wie kann das Buch dann eine Botschaft von ihm enthalten?

Justus (leise) Vielleicht täusche ich mich. Aber hinter dem harmlosen Geplauder über Literatur während ihres Verhörs mit Cole könnte mehr stecken, als eine Ablenkungstaktik.

Lautsprecher (energisch) Was soll die Flüsterei?

Justus (leise) Haben Sie die Skulptur wirklich gefunden?

Kommissarin (leise) Nein. Das war ein Bluff.

Justus (leise) Okay. Sie war also in dem Paket, das Brad auf seiner Flucht in einem unbeobachteten Moment versteckt hat. (laut) Äh, hören Sie, haben Sie

tatsächlich Interesse an dem Buch? Wollen Sie sich die Zeit mit etwas Lektüre vertreiben?

Lautsprecher Mmmh, mich interessiert ganz allgemein, mit was sich Brad so beschäftigt im Knast...

Justus Eins ist mir nicht klar, Mr. Unbekannt. Es ist letztlich ein Zufall, dass Mrs. Merryweather dieses Buch gekauft hat. Was hätten Sie getan, wenn sie es nicht dabeigehabt hätte?

Lautsprecher Du denkst wirklich mit, mein Bursche. Ich wollte eigentlich nur den Titel wissen. Aber wenn ihr's schon dabei habt, will ich's haben!

Justus Werden Sie uns dafür im Austausch wieder frei lassen?

Lautsprecher Mmh, das werde ich anschließend entscheiden.

Justus Also schön. Sie können es haben. Oben in der Tür befindet sich ein schmales Loch. Dort werde ich das Buch hindurch schieben.

Lautsprecher Seeehr vernünftig.

Justus Aber zuvor habe ich noch eine Frage. Wie haben Sie das mit den Geisterstimmen gemacht, Sir.

Lautsprecher Ein Lautsprecher, hinten im Gang. (*genervt*) Ah, und nun reicht's. Ich komme jetzt und hol mir das Buch.

Kommissarin (leise) Bist du wahnsinnig geworden? Du kannst ihm doch nicht...

Musik fängt leise an im Hintergrund

Justus Vertrauen Sie mir Lady. Ich habe alles genau durchdacht.

Schritte draußen

Lautsprecherstimme (ohne Lautsprecher jetzt) Taschenlampen aus. Und jetzt her mit dem Buch.

Buch-Hochreich-Geräusche

Justus Hier ist es.

Lautsprecherstimme (ohne Lautsprecher) Na bitte, klappt doch!

Musik endet, Schritte draußen

Justus (leise) Ha, der Mann ist weg. Jetzt müssen wir nur noch Glück haben.

Kommissarin (leise) Wie meinst du das?

Justus (leise) Ich habe ein Minimikrofon in den schmalen Spalt zwischen Buchblock und Buchrücken geschoben. Hoffen wir, dass wir über das Empfangsgerät irgendetwas zu hören bekommen. Ein Telefonat, oder ein Selbstgespräch vielleicht.

Kommissarin (leise) Alle Achtung!

Justus (leise) Zweiter, bevor ich das Gerät einschalte, durch den Spiegel befindet sich die Tür nicht im Blickfeld. Nimm das Seil aus dem blauen Rucksack. Knote am

Ende eine Schlinge. Führe es durch das Loch in der Tür und versuch damit den Außenriegel zur Seite zu ziehen.

Peter (*leise*) Verstanden, Chef. Geben Sie mir den Rucksack, Mrs.

Rucksack wird gereicht

Kommissarin (*leise*) Hier!

Reißverschluss, Kruschteln

Peter (*leise*) Alles klar.

Justus (*leise*) Ich schalte ein.

Knacken Empfangsgerät, dann rauschende Stimme

Komplize (*neue Stimme, die mit der Lautsprecherstimme telefoniert, durch Empfangsgerät*)

... hat er mir gesagt, soll ich Ihnen mitteilen:

(*langsam*) 1 – 0 – 2 – 2 – 4 – 0 – 9 – 0 – 3 – 7 – 1 – 3 – 0 – 5

Lautsprecherstimme (*Stiftgeräusch auf Block vor jeder Zahl*)

1 – 3 – 0 – 5. Soo.

Buch aufschlagen, blättern

Justus (*leise*) Er hat das Buch aufgeschlagen. Blättert darin. Ha, er entschlüsselt den Code.

Lautsprecherstimme (*vorlesend*) Parkplatz - konnte - einen **Blättern** so - Pfefferminzbonbon... - (*verärgert*) das ergibt doch keinen Sinn! Argh! So ein Mist!

Knacken im Lautsprecher des Raums

Lautsprecherstimme (*jetzt wieder durch den Raumlautsprecher*)

Das ist das falsche Buch. Sie haben mich reingelegt! Merryweather!

Wo sind Sie überhaupt?

Stellen Sie sich vor den Spiegel!

Kommissarin Ich habe Sie nicht hereingelegt. Das war das Buch, über das mir Ihr Komplize fast das Ohr abgekaut hat. Die Insel des Todes. Ich kann Ihnen nichts anderes sagen.

Lautsprecher Haben Sie das Buch von Brad zu Gesicht bekommen?

Kommissarin Sein eigenes? Beim Verhör? Nein, aber..

Lautsprecher Dann müssen Sie sich mit Ihrer Freilassung leider noch etwas gedulden.

Lautsprecher wird abgestellt, Neonlicht summt vor ausschalten

Peter (*leise*) Warum hat der Mistkerl das Licht wieder ausgeschaltet?

Justus (*leise*) Still, Zweiter!

Lautsprecherstimme (*wieder über Justus' Empfangsgerät*)

Also nochmal,

(*diesmal schneller*) 1 – 0 – 2 – 2 –

Lautsprecherstimme (*redet im Hintergrund leiser weiter über den ganzen folgenden Dialog, während Kommissarin flüsternd einfällt*)

4 – 0 – 9 – 0 – 3 – 7 – 1 – 3 – 0 – 5

Kommissarin (*leise*) Was haben diese Zahlenkolonnen nur zu bedeuten, Justus?

Justus (*leise*) Vermutlich sind es Ziffern, die in einer vorher festgelegten Reihenfolge auf Seiten, Zeilen und Wörter hinweisen. Und zwar für ein bestimmtes Buch. Wenn der Absender und der Empfänger das gleiche Exemplar besitzen, können sie sich so eine Botschaft übermitteln. Ein alter, aber wirkungsvoller Code.

Bob (*leise*) Aber was könnte Brad Cole seinem Komplizen aus dem Gefängnis mitgeteilt haben? Etwas – etwas über die Beute? Das Versteck vielleicht!

Justus (*leise*) Davon gehe ich aus. Brad hat die Skulptur auf seiner Flucht irgendwo deponiert. Wo, das möchte er nun seinem Kumpel mitteilen. Nur, wie konnte der Dieb die Beute überhaupt verstecken, Mrs. Merryweather? Darüber konnte ich im Netz nichts finden. Sie haben ihn doch verfolgt. Das hätten Sie doch beobachten müssen.

Kommissarin (*leise*) Er war mir zwischendurch entwischt. Erst eineinhalb Stunden später entdeckte ich ihn, als er aus einem Bus stieg. Da habe ich ihm die Handschellen angelegt. Doch die Beute hatte er nicht mehr bei sich.

Justus (*leise*) Wo kam der Bus her?

Kommissarin (*leise*) Oxnard.

Bob (*leise*) Die Entschlüsselung des Codes scheint aber nicht zu klappen.

Justus (*leise*) Und ich frage mich, auf welchem Weg Brad aus dem Gefängnis heraus seinem Kumpel den Code mitgeteilt hat. Es klang wie ein Telefonanruf. War das Brads Stimme, die wir gehört haben?

Kommissarin (*leise*) Mnm, klares Nein! Die Stimme klang anders.

Bob (*leise*) Aber woher wusste der Mann hinter dem Spiegel, dass er sich an die Kommissarin wenden musste, um an den Titel des Buches zu kommen?

Peter (*etwas lauter, erregt*) Ich glaube, jetzt habe ich´s! **angestrenktes Stöhnen**

metallisches Geräusch, Riegel wird vorgezogen

Peter (*leise*) Leute, die Tür ist offen!

Justus (*leise*) (*lacht*) Dann raus hier, auf dem schnellsten Weg!

Musik setzt ein, rennende Schritte, hastende Geräusche

Bob (*außer Atem*) Seht doch, der Mann flüchtet!

Justus Der hat den lauten Türriegel gehört.
Hinterher, Kollegen!

lautes Atmen, hastige Geräusche, Schritte

Kommissarin Da hinten, da hinten muss sich ein anderer Ausgang zum Highway befinden. Von dort kommen wir schneller weg. Los, Beeilung!

Peter Die Tür dort!

angestregtes Türöffnen

Bob Da, der Mann rennt zu dem gelben Toyota!

Peter Tja, das war`s dann wohl.

Justus Argh!

Kommissarin Unsinn! Los, zum Highway!

weiteres Hasten, jetzt im Freien

Kommissarin Ich stell mich auf die Fahrbahn!

Straßengeräusch – herannahendes Auto – Bremsenquietschen

Kommissarin Polizei! Halten Sie an!
Hier, Polizei, Sie müssen uns mitnehmen!
Hier, meine Dienstmarke!
(zu den drei ???) Kommt! Jungs!

Justus (außer Atem) Auf Kollegen!

Einsteigegeräusche

Peter Ja.

Autotür schließt

Justus Folgen Sie dem gelben Toyota, Madam!

Autofahrerin Hey, sind das Ihre Jungs, Lady?
Oh, Verzeihung! Dafür sind Sie natürlich etwas zu jung!

Kommissarin Thehe, ich hab die Kerle im Lotto gewonnen. Doch jetzt geben sie endlich Gas!

Autofahrerin Sehr wohl.

Auto fährt schnell, Quietschen der Reifen in Kurven

Kommissarin Schneller! Drücken sie auf die Tube!

Autofahrerin Hey, aber das Tempolimit!

Kommissarin Sie sind jetzt quasi im Polizeidienst! Geben Sie Stoff. Überholen Sie!

Autofahrerin Wie Sie wünschen. War früher mal Stuntgirl, da steuerte ich ein Auto, das 23 Rennwagen hintereinander aufschlitzte. Wow! Das waren Zeiten.

Bob Ach, verdammt! Von dem Toyota ist nichts mehr zu sehen.

Kommissarin Gaaas geben! Jetzt kommen Sie schon! Holen Sie alles raus, was drin ist!

Autofahrerin Ja!

Leise Musik setzt ein

Erzähler: Doch so sehr sich die versierte Fahrerin auch bemühte, der vermeintliche Kunstdieb im gelben Toyota rückte auf dem Highway nicht mehr ins Blickfeld. Entsprechend frustriert ließ sich Mrs. Merryweather in Rocky Beach vor dem Police Department absetzen, um von dort weitere Maßnahmen zu ergreifen. Die drei Detektive wurden von der älteren Dame zum Schrottplatz chauffiert.

Laute Musik

Musik klingt aus, in der Zentrale, Blackbird im Hintergrund während der ganzen Szene

Peter Und, Justus? Ich seh dir doch an, dass du schon an einem weiteren Plan arbeitest...

Justus Nja, selbstverständlich habe ich bereits eine Strategie im Kopf!

Bob Aha.

Peter Mmmh.

Justus Während Kommissarin Merryweather die große Kavallerie zusammentrommelt um den Dieb zu fassen und die Skulptur zu finden, werden wir durch kühle Intelligenz und klare Logik dem Täter sowie der versteckten Beute auf die Spur kommen.

Bob Hm. Was anderes bleibt uns ja auch gar nicht übrig.

Peter Hm.

Justus Leider drängt die Zeit. Wenn wir Pech haben, ist der Täter samt Skulptur bereits über alle Berge.

Bob **brummt zustimmend**

Justus Doch ein Punkt lässt hoffen: Er konnte mit dem entschlüsselten Text nichts anfangen!

Peter Tja. Das war ja nicht schwer herauszuhören.

Justus Also, Kollegen! Plan, Teil 1. Mrs. Fleckensteen befragen, um den Täter zu ermitteln.

Bob Mhm.

Justus Plan, Teil 2. Den Code entschlüsseln, um das Versteck der Beute zu finden.

Peter Mhm.

Justus Die Ziffern habe ich mir alle gemerkt. Vorsorglich vorhin aber nochmal aufgeschrieben.

Bob (ironisch) Wow, Erster!

Justus Ja.

Bob (ironisch) Was täten wir nur ohne dein Superhirn!

Justus Nja.

Peter Mh.

Bob Äh, demnach fehlt uns jetzt nur noch ein Exemplar des dazugehörigen Buches. Ja, und das kann ich bei Lesley – also bei Book Smith besorgen.

Justus Genau das wollte ich hören, Bob.

Bob Nja.

Justus Peter und ich machen derweil Mrs. Fleckensteens Adresse ausfindig und statten der alten Dame einen Besuch ab.

Bob Okay!

Musik setzt ein

im Freien, Vogelstimmen im Hintergrund werden lauter, Unterhaltungen im Hintergrund

Erzähler: Keine halbe Stunde später saßen Justus und Peter in Malibu auf der Dachterrasse einer Seniorenresidenz. Der erste Detektiv hatte sich entschieden, nicht lange um den heißen Brei herumzureden und erklärte Mrs. Fleckensteen direkt warum sie gekommen waren. Gebannt hörte die alte Dame zu.

Mrs. Fleckensteen Ein Kunstdieb hat den Bunker als Versteck benutzt? Und euch dort gefangen genommen?

Justus **seufzt**

Mrs. Fleckensteen Das ist ja unglaublich.

Justus Um entsprechend vorzugehen, muss der Täter Kenntnis von der Anlage gehabt haben, Madam. Vermutlich kannte er auch Baupläne, den Grundriss, tja, jedenfalls wusste er von dem speziellen Verhörraum, und wie man dessen Technik bedient. Vielleicht besitzt er sogar einen Schlüssel für das Eingangstor zur Straße.

Mrs. Fleckensteen Aber wer sollte das sein?

Justus Ja, äh, das frage ich Sie! Wir suchen einen Mann, der jetzt um die 40 Jahre alt ist.

Mrs. Fleckensteen Da fallen mir nicht so viele ein. Ich habe das Grundstück zwar geerbt, aber da ich genug eigenes Geld hatte, habe ich es jahrelang einfach brach liegen lassen.

Justus Mmm.

Mrs. Fleckensteen Ich war früher nur selten da. Und auch sonst kein Mensch.

Justus Tja.

Peter Denken Sie bitte gut nach.

Mrs. Fleckensteen Ja, ein- einmal, hat sich eine Hotelgesellschaft dafür interessiert. Doch deren Boss war ein so arroganter Kerl, da habe ich das Geschäft kurzerhand platzen lassen.

Peter Aha. In dem Zusammenhang haben sich doch bestimmt eine ganze Menge Leute die Anlage angeschaut.

Papier wird herausgeholt

Justus Vielleicht hilft Ihnen ja dieser Zeitungsartikel. Äh, er stammt aus der Zeit des geplanten Verkaufs. Ein Foto mit mehreren Menschen drauf. Auch Sie sind zu erkennen. Können Sie uns etwas zu den anderen Anwesenden sagen?

Papier raschelt

Mrs. Fleckensteen Aja, das, äh, das ist Sarah, Umweltaktivistin, sie war gegen den Verkauf. Und durch diese Sache wurden wir Freundinnen.

Justus Nein, ehm, wir suchen einen Mann, Madam.

Mrs. Fleckensteen Richtig, ja. Im Bunker waren damals nur ganz wenige Personen. Der Architekt natürlich, der extra aus Miami eingeflogen kam, der wollte das alles zu einer Erlebniswelt ausbauen. Dann dieser arrogante Mr. Fletcher, also der Chef der Hotelgesellschaft hier. Und hier der Makler, der den den Verkauf arrangieren sollte.

Justus Aha.

Mrs. Fleckensteen Wie hieß er noch – ah, Sanders, Sanders, ja, Rodrick Sanders, ja, von Home Pacifics. Der hat den Bunker von allen Leuten am besten kennengelernt, weil wir im Vorfeld des geplanten Verkaufs alle Unterlagen zusammengesucht haben.

Justus Mmhmmh. Schwarzes langes Haar. Vom Alter her könnte es passen. Ähm, haben Sie noch Kontakt zu dem Makler?

Mrs. Fleckensteen Hmh, schon längst nicht mehr! Ich glaube, er hat die Immobilienfirma mittlerweile verlassen. Ich mochte diesen Mann nicht besonders.

Peter Hmhm.

Mrs. Fleckensteen Zumal mir damals eine Freundin erzählt hat, dass er mal in irgendwelche kriminellen Machenschaften verwickelt war. Aber genaueres weiß ich nicht darüber.

Pflegerin Mrs. Fleckensteen! Ein Anruf für Sie an der Rezeption. Von der Polizei. Eine gewisse Mrs. Merry Weather? – Genau habe ich den Namen nicht verstanden.

Peter Äh, uh, Mrs. Merryweather?

Mrs. Fleckensteen Hähä, ich bin ja ein sehr gefragter Typ heute! Also die jungen Herren, es war sehr nett, eure Bekanntschaft zu machen! Aber wenn die Polizei nach einem verlangt, sollte man sie besser nicht warten lassen!

Justus Mhm.

Musik setzt ein

Peter Ja, stimmt.

Justus **räuspert sich**

Musik wird laut

im Auto, Straßenverkehr im Hintergrund

Peter Sag mal Justus, wenn du meinst, dass dieser Makler auf dem Foto, Rodrick Sanders, unser Mann sein könnte, sollten wir dann nicht besser die Kommissarin benachrichtigen?

Justus Sie ist ihm doch selbst auf der Spur.
Außerdem fehlt uns ein Beweis!

Peter Mhm.

Justus Ich hoffe, Bob hat inzwischen das Buch organisiert. Dann präsentieren wir der Polizei den Täter und die Beute in einem.

Peter Lass uns doch gleich bei Book Smith vorbeifahren. Mit Sicherheit konnte sich Bob von Lesley nicht losreißen und ist immer noch bei ihr im Laden.

Justus **lacht** Ausgezeichnete Idee, Zweiter.

Peter **lacht**

Justus Ein Grund mehr, da jetzt aufzutauchen!

beide lachen

Erzähler: Kurze Zeit später bog Peter in die Santa Monica Street ein und fand direkt gegenüber der Buchhandlung Book Smith einen Parkplatz. Die beiden Detektive überquerten die Straße und spähten durchs Schaufenster. Doch eine Dekorationswand versperrte ihnen den Blick ins Innere.

Peter Ob Bob noch da drin ist?

Justus Tja, gehen wir rein, Zweiter, dann wissen wir's!

Gerangel, Schubsen

Komplize der Diebe Ah, zur Seite.

Bob (gehetzt) Justus, Peter, der Kerl da, der hat Lesley und mich bedroht, das Buch herauszurücken. Wir müssen ihm hinterher!

Peter Den holen wir noch ein! Los!

rennende Schritte, schnelle Musik

Peter Da hinten ist ein Polizist!
(lauter) Hey, he, halten Sie diesen Mann fest, er ist ein Verbrecher.

Polizist Bleiben Sie stehen! Stehengeblieben!

Gerangel, Mann wird festgehalten

Justus **japst ein paar mal**
Ausgezeichnet Officer! Das ist der Fahrer des gelben Toyotas. Der den ihre Kollegen suchen.

Bob Ein Kunsträuber, der uns dazu noch in dem Buchladen bedroht hat, ein bestimmtes Buch herauszurücken.

Justus Die Insel des Todes?

Bob Ja, ganz genau. Und jetzt ist auch klar, weshalb der Kerl den Code nicht entschlüsseln konnte. Lesley hat mir gesagt, dass es von diesem Roman auch eine Taschenbuchausgabe gab. Die ist aber längst vergriffen. Und in dieser Ausgabe weichen die Seitenzahlen komplett von der Hard Cover Ausgabe ab.

Peter Ha, darauf muss man erstmal kommen.

Bob Lesley hat von dem Taschenbuch nur noch ein einziges Exemplar vorrätig, und das wollte der Kerl uns mit Gewalt abnehmen. Doch dann hat er euch durch die Glastür gesehen, ist in Panik geraten und aus dem Laden gestürmt.

Justus Ohne das Buch?!

Bob Ganz genau. Das Exemplar haben wir jetzt. Ha, und hier ist es.

Polizist Und wer seid Ihr, wenn ich eure Unterhaltung mal kurz unterbrechen darf?

Justus Gewissermaßen die Mitarbeiter von Kommissarin Merryweather.

Polizist Haben die Jungs recht, sind Sie der Kunsträuber?

Komplize der Diebe Ich sage gar nichts.

Justus (leise) Vielleicht sind Sie ein Dieb – aber wohl doch nicht so, wie die Polizei vermutet. Ich ahne, dass wir beide auf gewisse Weise seelenverwandt sind, Sir. Ich sage nur 1 – 0 – 2 – 2 – 4 – 0 – 9

Komplize (leise, Justus bestätigt jede Ziffer leise mit ja) 0 – 3 – 7 – 1 – 3 – 0 – 5

Musik

Erzähler: Zurück in der Zentrale schnappte sich der erste Detektiv einen Stuhl und postierte sich mit dem Taschenbuch vor dem Flipchart, auf dem er die Zahlenreihe notiert hatte.

in der Zentrale, Blackbird im Hintergrund

Justus Okay, Kollegen! Lasst uns den Code entschlüsseln!

Peter Ich weiß, wir müssen das Füllhorn der Moderne finden – aber haben wir jetzt nicht alle Zeit der Welt? Der Dieb ist gefangen und die Merryweather ist erstmal mit ihm beschäftigt. Ich würd so gern mit Jeffrey zum Surfen rausfahren.

Justus Ich muss dich enttäuschen, Zweiter. Der Kunstdieb ist nach wie vor auf freiem Fuß.

Peter Wie jetzt? Ist der Typ bei Book Smith etwa nicht Rodrick Sanders, der Mann aus dem Bunker?

Justus Nein! Er ist nur der Bote.

Peter Was?

Bob Wie jetzt, der Bote?!

Justus Ja! Der Mann mit dem gelben Toyota! Er hat Rodrick Sanders die Zahlenkombination überbracht.

Peter Aha.

Justus Ich vermute, er saß kurz zusammen mit Brad Cole zusammen im Gefängnis, wurde aber kurz darauf entlassen. Der Mann ist ähnlich begabt wie ich und kann sich lange Ziffernkolonnen merken.

Peter Ha!

Justus (*redet ohne Pause weiter*) Den Beweis hat er vorhin erbracht. Er führte die Kombination, die ich begann, fehlerfrei weiter. Brad Cole brauchte ihm also keinen Zettel mitzugeben, den man eventuell finden und ihm abnehmen würde. Der perfekte Bote! Der Mann hat sich einfach alles gemerkt.

Bob Ja, um die Zahlen dann später telefonisch an Coles Komplizen weiterzugeben.

Justus Ja, und clever wie er war, hat er versucht, hinter das Geheimnis der Zahlen zu kommen und hat sich auf die Fährte von Rodrick Sanders gesetzt

Peter Er wollte also selbst an die Skulptur und brauchte deshalb selbst das Buch. Aber woher wusste er das alles?

Justus Vermutlich war er heute Vormittag im Bunker und hat einiges belauscht!

Bob Wer ist denn eigentlich dieser Rodrick Sanders, von dem ihr die ganze Zeit sprecht?

Justus Das weißt Du ja noch gar nicht.

Bob Nein!

Justus Er ist vermutlich der zweite Kunsträuber – und der Mann, der uns gefangen genommen hat!

Bob Ach!

Justus Nach Angaben von Mrs. Fleckensteen kennt er sich sehr gut aus in der Bunkeranlage und hat außerdem eventuell eine kriminelle Vergangenheit!

Bob Aha. Wisst Ihr darüber Näheres?

Justus Nein. Lasst mich nur kurz den Rest des Codes entschlüsseln. Die ersten fünf Wörter lauten:
Pier – Hafen – Rocky – Pier – Platz
So.

Bob Hm!

Justus Jetzt noch die letzten Ziffern.
Null – und Fünf.
Hm.

Bob Okay!

Justus Das gibt es doch nicht.

Bob Was hast Du, Erster?

Justus Pier – Hafen – Rocky – Pier – Platz – 74!

Peter Moment mal, Moment mal, Platz 74, das ist doch der Liegeplatz von Rubbish Georges Boot!

Justus Du hast es erfasst!

Bob Ja!

Justus (aufgeregt) Wir müssen sofort zum Hafen und mit Rubbish reden, bevor uns jemand zuvorkommt!

Bob Ja, dann auf, Freunde!

Aufbruch. Stühle rücken, Türen quietschen, Schritte

Schrottplatz. Flex-Geräusche im Hintergrund, laute Schritte

Justus Oh, ich werd' nicht mehr. Seht mal, wer dort mit meinem Onkel spricht.

Peter Oogh

Bob Mrs. Merryweather! Was will die denn hier.

Justus Ja!

Kommissarin (einblendend, sehr sweet)
.. ich finde es übrigens sehr aufregend hier, auf ihrem Schrottplatz, mit den vielen interessanten Sachen!

Onkel Titus (leicht oberlehrerhaft) „Wertstoffhof“ – wenn ich Sie korrigieren darf.

Kommissarin **lacht perlend** Ohh. Natürlich. Sie sind nicht nur ein gutaussehender, sondern auch ein sehr kluger Mann.

Hey, Jungs! Wo kommt Ihr denn plötzlich her?

Justus Äh. Kommt, Kollegen!
Guten Tag, Mrs. Merryweather.

Bob Hallo!

Kommissarin Ebenfalls!
Ich wusste gar nicht, dass Du einen so attraktiven Onkel hast, Justus. Eigentlich wollte ich nur mal euren Schrott... Äh, Wertstoffhof anschauen – und mich bei Euch für die Mitarbeit an der Verhaftung des Mannes im gelben Toyota bedanken.

Justus Gern geschehen. Äh, hat er gestanden?

Kommissarin Die Sache mit dem Bunker? Nein. Nein, er schweigt wie ein Grab. Außerdem – der Officer hat erzählt, dass Ihr Euch Zahlenkolonnen um die Ohren geworfen hat.

Justus Und, äh, Sie haben mit Mrs. Fleckensteen gesprochen?

Kommissarin Ja, wie Du auch! Mal sehen, wer von uns das Kunstwerk zuerst findet. Ich habe Officer Brown nach LA geschickt, damit er mir die Taschenbuchausgabe von „Die Insel des Todes“ besorgt. Es ist derzeit wohl schwer erhältlich.

Justus Na, damit machen Sie bestimmt nichts verkehrt! Doch wenn Sie uns jetzt entschuldigen, wir haben noch eine wichtige Verabredung.

Peter Ja, hm.

Kommissarin Ja, geht nur. Ich unterhalt mich noch ein wenig mit Eurem Onkel.

Peter Mhm, machen Sie das! Wiedersehen!

Justus Kommt, Kollegen!

Onkel Titus Macht's gut, bis bald!

Musik setzt ein

Erzähler: Die drei Detektive stiegen in Peters MG. Als sie auf die Straße bogen, fiel Justus ein Mann einem weißen Hemd auf, der schnell den Blick abwandte, als sie an ihm vorbeifuhren. Wollte er nicht erkannt werden? Oder blendete ihn einfach nur die Sonne?

Auto hält an

Aussteigen. Im Hintergrund Mówengeschrei, Hafengeräusche

Bob (*hektisch*) Da, da. Rubbish George ist auf seinem Boot. Hallo Rubbish!

R. George Ah, meine kleinen Detektive!

Bob Dürfen wir raufkommen?

R. George Wenn es sich für mich lohnt, immer!

Bob Haha.

Schritte, aufs-Boot-steigen

R. George Na, ihr Drei?
Ihr habt doch bestimmt was auf dem Herzen, oder?

Justus Ja, allerdings. War heute schon jemand bei Dir? So etwa vor einer Stunde?

R. George Woher weißt Du das?

Justus Äh, das erzählen wir Dir später. Dürften wir uns mal kurz auf Deinem Boot umsehen?

R. George Ach nee. Sucht Ihr etwa auch nach diesem Kunstwerk?

Peter (*verdattert*) Äh, wie meinst Du das?

R. George Der Mann, der vorhin hier war, wollte sich auch auf meinem Boot umschauen. Das gefiel mir aber nicht, denn er wollte von mir wissen, ob ich hier „zufällig eine Schachtel gefunden hätte, die ihm gehören würde“.

Bob Und?

R. George Na, die Schachtel hab' ich gefunden, allerdings schon vor drei Tagen. Da war so ein hässliches Kunstwerk drin.

Bob Das hast Du dem Mann doch hoffentlich nicht gegeben, oder?

R. George Liebend gern hätte ich es ihm verkauft! Bin nämlich grad ziemlich knapp bei Kasse. Aber leider wurde aus dem Deal nichts.

Bob Aha! Und warum nicht?

R. George Weil ich das edle Teil schon vor ein paar Tagen zu Geld gemacht habe.

Bob Aha!

Justus Öh, auf welchem Weg?

R. George Wo bringt man denn in Rocky Beach etwas hin, Justus, wenn man es loswerden möchte. Du wirst es kaum glauben, Dein Onkel Titus hat es mir abgekauft.

Justus Och. Das ist nicht Dein Ernst!
Und hast Du das etwa auch dem Mann gesagt?

R. George Diesem schnieken Typ in dem weißen Hemd?
Natürlich! Ist doch kein Staatsgeheimnis, oder?

Justus Ohhww. Kollegen, wir müssen sofort zum Schrottplatz zurück!

Bob Ja.

Justus Wenn der Kerl uns zuvorkommt, ist alles zu spät!

Musik setzt ein

Bob Mist!

Musik lauter, im Hintergrund

Erzähler: Wenige Minuten später raste Peter mit seinem MG auf den Schrottplatz. Mit einer Kreissäge zerlegte Onkel Titus gerade einen ganzen Stapel Regalböden. Und Tante Mathilda assistierte ihm dabei. Doch von einem Mann in weißem Hemd war keine Spur zu sehen.

Kreissäge im Hintergrund

Peter Beeilung!

Schritte

Justus (*hektisch*) Onkel Titus!

Titus Was ist denn bloß in Euch gefahren? Hier geht es ja zu wie in einem Action-Film!

Matilda **lacht** Bei so viel überschüssiger Energie könnten mich die drei Herren gerne ablösen.

Justus Wir suchen eine Statue, Onkel. Eine kleine Skulptur, Gold, mit Icons bedruckt. Plastik überzogen, sehr wertvoll, von Giacomo Klein, genannt „Füllhorn der Moderne“.

Titus Ich besitze keine goldene Figur, die aussieht wie ein Füllhorn.

Justus Rubbish George hat sie Dir verkauft, erst vor wenigen Tagen!

Bob Ja

Titus Ach, das Ding meinst Du. Na – Haha – wie nennt Ihr es? Das Füllhorn?

Bob Mhm, ja.

Titus Das habt Ihr doch!

Justus Wir?

Titus Äh, aber ja. Das heißt, Ihr habt es der Kommissarin geschenkt.

Peter Was?

Bob Moment mal

Matilda Wie bitte? Dieser aufdringlichen Person in den kanarienen bunten Klamotten? Die Dich vorhin so schamlos angeflirtet hat? Ha - ich habe alles mitbekommen! Und solch einer Dame habt ihr ein Kunstobjekt aus unserem Gebrauchtwarencenter mitgebracht? Also!

Titus Ja, sie hat es mir selbst erzählt. Aber es erstaunt mich doch sehr, Justus, dass du eine derartig billig gemachte Vase als moderne Kunst bezeichnest. Und golden war die auch nicht, wenn ich mich nicht irre.

Justus Ha! Die Kunstdiebe haben also zur Tarnung ihrer Beute einfach Farbe darüber gespritzt. Nämlich das entsetzliche Pink mit dem roten Herzchen.

Bob Deshalb konnte Sanders auch ziemlich sicher sein, dass die Kommissarin nicht im Besitz des Füllhorns der Moderne war, als sie das ihm gegenüber behauptet hat. Denn sie hätte natürlich triumphierend erwähnt, dass die Skulptur überspritzt worden war.

Justus Aber ich bin doch nicht der einzige, der heute nach der Skulptur gefragt hat, Onkel Titus, oder?

Titus Ein Mann war da, ja, vor gut einer Stunde.

Justus Äh, im weißen Hemd?

Titus Ach, ja, du kennst ihn also?

Justus **Stöhnt** Rodrick Sanders, das war einer der beiden Kunstdiebe. Der andere steckt im Gefängnis. Was hat er zu dir gesagt?

Titus Er sei auf der Suche nach bunten Deko-Teilen, für das Zimmer seiner Tochter. Ich zeigte ihm allerhand aus meinen Kisten, aber nichts hat ihm gefallen. Und dann ist er wieder gegangen.

Peter Wie-wie, einfach so? Hat er nicht direkt nach einer – einer pink-farbenen Vase gefragt?

Titus Das musste er nicht. Ich habe ihm erzählt, dass ich gestern eine knallige Vase mit rotem Herz dagehabt hätte...

Peter & Justus (zustimmend) Aha.

Titus ... die aber nun leider bei einer Kommissarin auf der Polizeiwache von Rocky Beach stehen würde.

Justus Argh.

Polizeisirenen nähern sich

Peter Hört Ihr das?

Titus Was ist das denn?

Justus Da muss etwas passiert sein! Kommt mit Kollegen!

Schnelle Schritte

Justus Ich rufe Mrs. Merryweather an und erkundige mich, was der Einsatz zu bedeuten hat.

Bob Stell' auf „laut“, Erster!

Kommissarin (durchs Telefon) Merryweather!

Justus Kommissarin? Hier spricht Justus Jonas.

Kommissarin Ah, du bist das. Ich steh grade am Hafen, Anlegeplatz 74, und habe gerade von einem Stadstreicher erfahren, dass Ihr bereits hier gewesen seid.

Justus **Stöhnt** Och.

Kommissarin Erzählt mir also bitte bei Gelegenheit, was Ihr herausgefunden habt. Aber nicht jetzt. Im Juweliergeschäft wurde ein Alarm ausgelöst.

Justus Mrs. Merryweather! Wir sind in der Tat einen bedeutenden Schritt...

Kommissarin Nicht jetzt! Eben kommt die Meldung rein, dass es auch in der Bank einen Einbruch gibt.
Arhg – Chaos bricht aus!
(distanziert) Ja, ich komme schon, Officer!

Klick – Telefon aufgelegt

Justus **Seufzt** Aufgelegt! Wir denken alle dasselbe, Kollegen, oder?

Peter Mmh.

Bob Ja natürlich! Die Polizei zieht alle Kräfte im Stadtzentrum von Rocky Beach zusammen. Die Einbrüche müssen vorgetäuscht sein, Ablenkungsmanöver. Von Sanders.

Peter Mhm!

Bob Damit er ins Police Department marschieren und sich die Beute holen kann.

Peter Aber menschenleer wird die Polizeistation trotzdem nicht sein. Höchstens schwach besetzt. Einfallen lassen muss er sich also auf jeden Fall was.

Justus Und er rechnet vermutlich nicht damit, dass wir mit ihm rechnen.

Peter Sollten wir nicht besser die Kommissarin informieren?

Justus Das wollte ich ja! Aber sie hat einfach aufgelegt!!

Bob Dann auf zum Police Department, Freunde!

Musik

Großraumbüro / Polizeistation im Hintergrund

Justus (etwas außer Atem) Officer Brown!

Officer Brown Immer langsam, Jungs! Wenn ihr zur Kommissarin wollt – die ist nicht da. Sie hat drei Einsätze gleichzeitig und ist auch noch in eurer Sache unterwegs.

Justus Darum geht's ja. Wir haben etwas in ihrem Büro vergessen, das wir dringend sicherstellen müssen. Dürfen wir?

Officer Brown Halt! Bei allem Respekt für eure Detektivarbeit, aber das kann ich nicht zulassen. Außerdem ist ohnehin grad jemand in ihrem Büro.

Bob Hä? Wie bitte? Und wer?

Officer Brown Ein Kollege der Kommissarin aus Los Angeles, den sie um Hilfe gerufen hat. Sie hat irgendetwas vergessen, und äh...

Tür

Peter (flüsternd) Justus, da kommt jemand aus Cottas Büro!

Justus (leise) Das ist Sanders! Mit einer Schachtel unter dem Arm!

Sanders (= Lautsprecherstimme) Hallo, ich hab's gefunden, Officer! Lisa wird Ihnen dankbar sein! Würdet ihr bitte mal einen Schritt zur Seite gehen?

Justus Nein! Erst wenn Sie mir die Schachtel mit der Skulptur geben! Wir wissen, wer Sie sind, Mr. Rodrick Sanders.

Sanders Aus dem Weg!

Gerangel, Musik

Peter Argh, er haut ab! Hinterher Leute!

Bob Los!

Ächzen/Luftschnappen beim Laufen

Justus Ah, seht euch das an! Sanders liegt auf dem Boden! Mrs. Merryweather kniet auf ihm!

Sanders **Stöhnt**

Kommissarin Der hat mich einfach umgerannt. Aber dann halt so!
Hey, lass das! Schön ruhig halten!
Ja, so ist brav.
Wo kommt Ihr denn schon wieder her?

Justus Dasselbe könnte ich Sie fragen! Ich dachte Sie sind im dreifachen Außeneinsatz!

Kommissarin Nein! Nur lauter eingeschmissene Scheiben. Reine Zerstörungswut.
(lauter) Hey! Ruhig halten!
Ablenkung! Ich hab mit deinem Onkel telefoniert, Justus. Da wurde mir alles klar. Das hier ist also der Mann, der uns gefangen gehalten hat.

Justus (schwer atmend) Ja! Rodrick Sanders. Und in der Schachtel befindet sich das „Füllhorn der Moderne“. Darf ich?

Auspacken

Justus So, wenn man mit dem Daumen ein wenig an der Unterkante kratzt, dann...

Kratzen auf Glas

Bob (triumphierend) Mmmh. Darunter glänzt es golden!

Justus Womit wir auch diesen Fall gelöst hätten, Kollegen!

Bob Ja, da können wir ja jetzt endlich zurück zum Bunker fahren und unsere Mountain Bikes holen.

Justus Stimmt! Die Mountain Bikes!

Bob Ja, die haben wir völlig vergessen!

Kommissarin **lacht** Und ich meinen Privatwagen, der steht da ja auch noch!

Abschlussmusik